

STABILE KONJUNKTUR UND POSITIVE ERWARTUNGEN

Die Geschäftslage der Transport- und Logistikunternehmen wird im Februar 2011 durch stark steigende Kosten dominiert. Der Geschäftsklimaindex bleibt jedoch aufgrund der guten und stabilen Konjunktur und zumindest teilweise zu realisierender Preissteigerungen auf einem stabilen Niveau. Getrieben von einer guten Zukunftserwartung konnte sich der Index einen weiteren Monat deutlich im positiven Bereich halten. Die weiterhin unbefriedigende Preis-Kosten-Situation beeinträchtigte im vergangenen Jahr jedoch auch die Umsatzrendite. Diese war 2010 bei den meisten Unternehmen mit durchschnittlichen Renditen von 2 bis 4 % sehr margenschwach, für 2011 wird sogar eher noch weniger erwartet und dies trotz eines sich sehr positiv entwickelnden Transportumsatzes. Die Einführung regionaler Umweltzonen scheint für die Mehrheit der befragten Unternehmen derzeit kein großes Thema mehr zu sein.

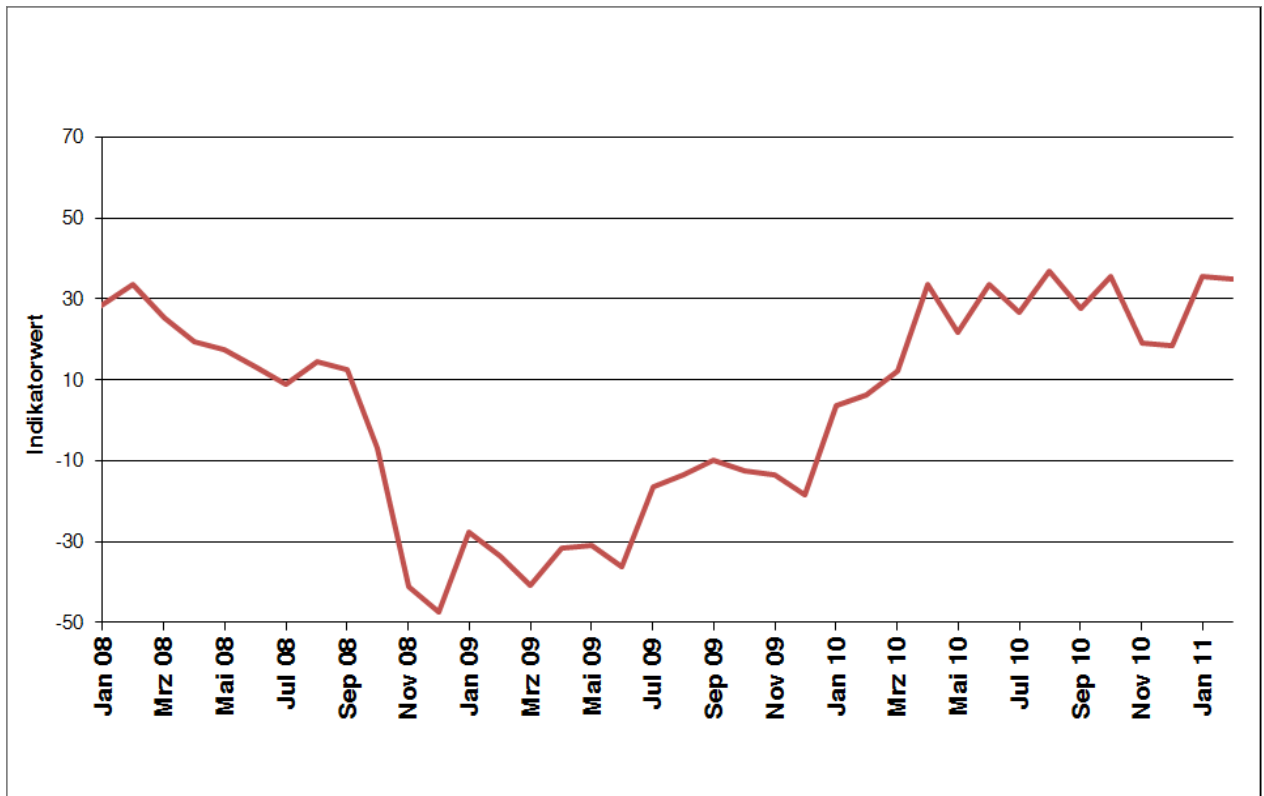


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage von guten Erwartungen getrieben

Wie auch in den Vormonaten berichten im Februar 2011 rund ein Drittel (35 %) der Befragten von einer weiter verbesserten Geschäftslage. Bei nur wenigen Unternehmen hat sich die Geschäftslage im vergangenen Monat verschlechtert; derzeitig schlecht ist sie jedoch bei keinem der befragten Unternehmen, was auch für die Zukunft so eingeschätzt wird. So beurteilen alle befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche ihre Lage als gut oder normal. Insbesondere die Entwicklung in den kommenden 3 Monaten wird von 44 % als noch günstiger erwartet. Noch unberücksichtigt ist bei dieser Einschätzung jedoch die Naturkatastrophe in Japan.

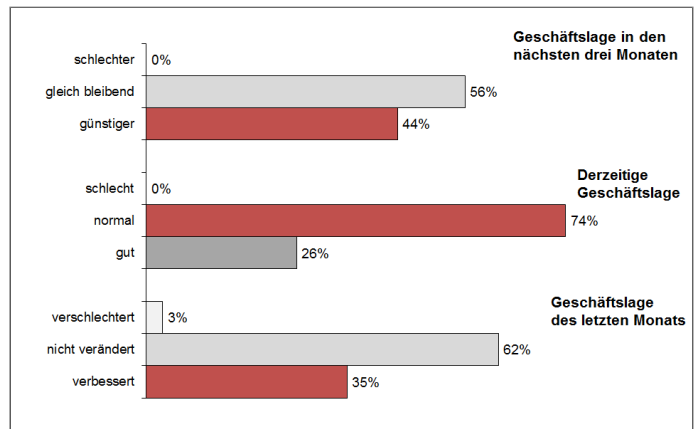


Abbildung 2:
Geschäftslage

Ölpreisunsicherheit treibt Kostenanstieg

Aufgrund der steigenden Treibstoffkosten und der Ölpreisunsicherheit durch die politischen Unruhen in Nordafrika sind im Februar 2011 bei 68 % der Unternehmen die Transport- bzw. Logistikkosten gestiegen. Im Januar waren hiervon nur 40 % der Unternehmen betroffen. Allerdings waren die Unternehmen zum Zeitpunkt der Befragung (Ende Februar) für die Zukunft zuversichtlicher. Rund die Hälfte (56 %) erwartet, dass die Kostensteigerungen mittelfristig andauern, die andere Hälfte hofft auf ein Ende höherer Kosten. Allerdings war zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht abzusehen, ob und wie sich die Naturkatastrophe in Japan auf die weltweiten Rohstoffmärkte auswirken wird.

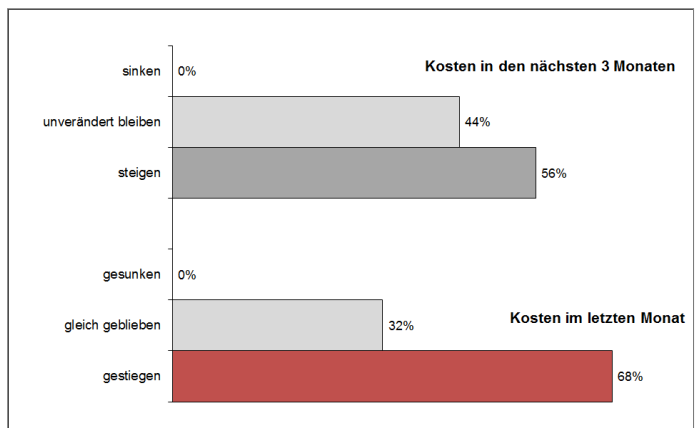


Abbildung 3:
Kosten

Zeit für Preisanhebungen

Mehr als 40 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen konnten im Februar 2011 Preissteigerungen durchsetzen, im Januar waren es nur 30 %. Bei rund der Hälfte blieben sie auf einem unveränderten Niveau. Die seit mehreren Monaten anhaltende große Diskrepanz zwischen steigenden Kosten und den am Markt zu erzielenden Preisen bei gleichzeitig ansteigendem Volumen zwingt viele Unternehmen zwischenzeitlich zum Handeln. Daher planen nunmehr fast zwei Drittel (65 %) der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die Preise für Ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten anzuheben.

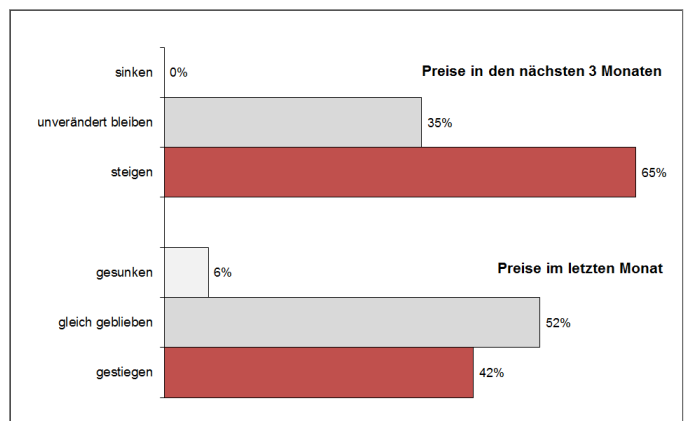


Abbildung 4:
Preise

Brasilien – wichtiger Auslandsmarkt mit Potential

Der Logistikmarkt Brasiliens ist für die deutsche Transport- und Logistikbranche in den vergangenen Jahren deutlich wichtiger geworden. Wie auch schon im Vorjahr schätzen fast drei Viertel der Unternehmen Brasiliens als weiterhin wachsenden Logistikmarkt (74 %, Februar 2010 73 %, Dezember 2008 nur 44 %) ein. Als einer der BRIC-Staaten erzielte Brasilien in den vergangenen Jahren Wachstumsraten, die deutlich über den westlichen Ländern lagen. Der Anteil der befragten deutschen Logistiker, die in Brasilien tatsächlich tätig sind, ist jedoch mit 13 % eher gering; er hat sich seit der letzten Befragung allerdings leicht erhöht.

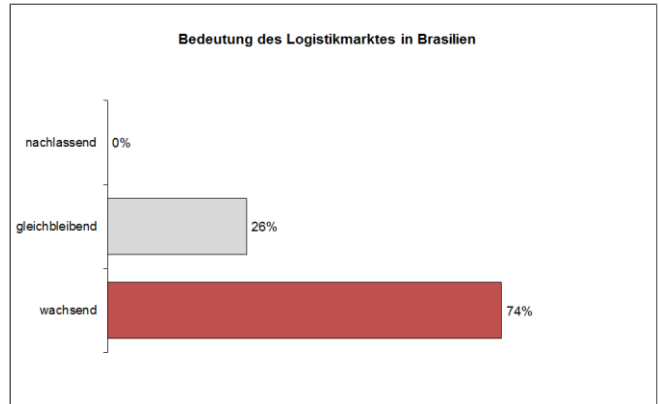


Abbildung 5:
Logistikmarkt Brasilien

Leistungsvielfalt wird nicht reduziert

Wie bereits vor einem halben Jahr gaben im Februar 2011 62 % der befragten Unternehmen an, dass sie im vergangenen Jahr ihre Leistungsvielfalt erhöht haben. Ein ähnlicher Prozentsatz (59 %) möchte auch im weiteren Jahresverlauf neue Geschäftsfelder entwickeln. Diese Strategie ist typisch für einen guten Konjunkturverlauf in der Logistikbranche, birgt jedoch auch die Gefahr, mit neuen Geschäftsfeldern schlechte Renditen zu erwirtschaften. Eine Konzentration auf das Kerngeschäft, so wie von Industrieunternehmen vorgemacht, scheint nach wie vor bei den meisten der befragten Unternehmen kein Thema zu sein.

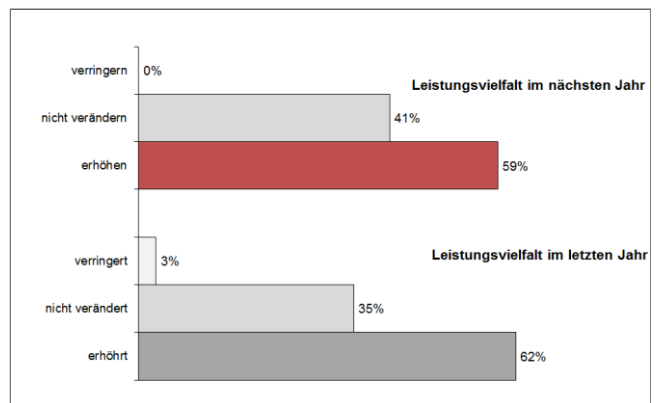


Abbildung 6:
Leistungsvielfalt

Hohe Erwartungen in Transportumsatzsteigerungen

In den vergangenen 3 Monaten hat sich bei der Hälfte (55 %) der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche der Transportumsatz erhöht. Nur bei 6 % hat er sich verringert. Rund ein Drittel der Unternehmen bewerten den saisonalen Transportumsatz als gut, zwei Drittel als normal. Nur 3 % befinden ihn derzeit als schlecht. Für die kommenden 3 Monate sind die Erwartungen stark angestiegen: 56 % der Unternehmen gehen im Februar 2011 davon aus, dass sich die Transportumsätze weiterhin erhöhen werden (39 % im Januar 2011), kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang.

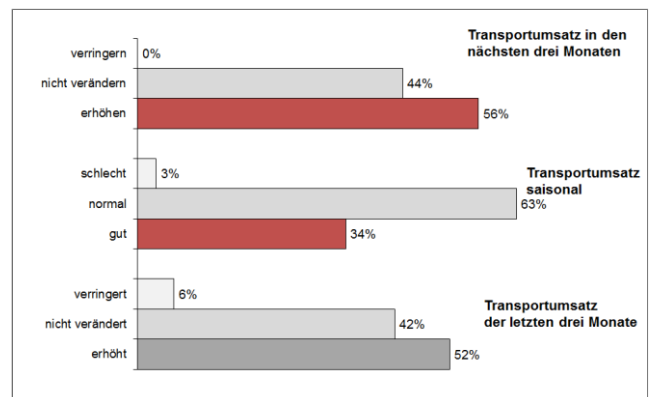


Abbildung 7:
Transportumsatz

Erwartete Umsatzrendite für 2011 eher mager

Im vorangegangenen SCI/Logistikbarometer hatte die Hälfte der befragten Unternehmen angegeben, dass das Jahr 2010 besser war als erwartet. Diese Einschätzung zeigt sich nun auch in der tatsächlich erzielten Umsatzrendite im Jahre 2010. 38 % der Unternehmen erreichten 2010 eine Rendite von 2 bis 4 %, so wie es Anfang 2010 auch von der Mehrheit der Unternehmen erwartet wurde. Immerhin noch 29 % erzielten eine Umsatzrendite von 4 bis 8 %, 4 % sogar eine Rendite von über 10 %. Für 2011 sind die Erwartungen jedoch aufgrund der Kostensteigerungen eher verhalten. Die Mehrheit der Unternehmen geht davon aus, eine Rendite von 0 bis 2 % zu erzielen, eine Marge, die für viele Unternehmen zu gering sein wird.

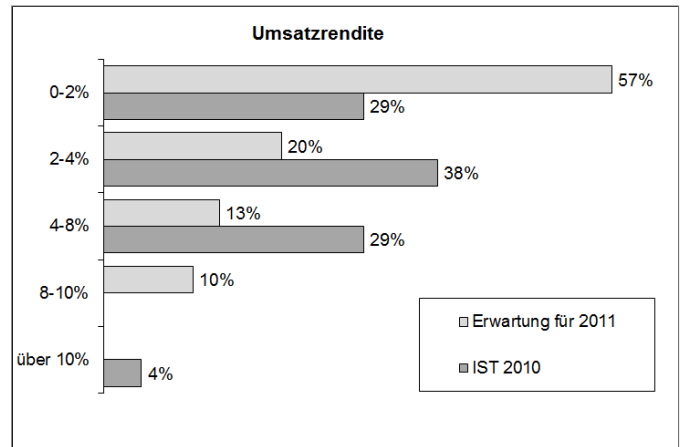


Abbildung 8:
Umsatzrendite 2010

Spezialproblem: Einführung regionaler Umweltzonen

Rund 4 Jahre nach der erstmaligen Einführung von Umweltzonen ist das Thema in der Branche angekommen. Einer flächendeckenden Einführung z. B. im Ruhr- oder Rhein-Main-Gebiet begegnen die Unternehmen nicht mehr vorwiegend mit einer abwartenden Haltung. Wollten im Februar 2007 noch 41 % der Befragten abwarten, ist dieser Wert auf nun nur noch 12 % gesunken. Fast die Hälfte (47 %) sucht sich Transportunternehmen mit modernem Fuhrpark, 24 % planen den eigenen Fuhrpark zu modernisieren. Finanzielle Hilfen oder Bürgschaften für die derzeit eingesetzten Transportunternehmer wollen allerdings nur 6 % der Unternehmen leisten. Insgesamt ist das Thema trotz aller Zweifel an der Wirksamkeit mittlerweile anscheinend eher ein Spezialproblem, denn nur 38 % der befragten Unternehmen gaben an, dass regionale Umweltzonen sie betreffen würden.

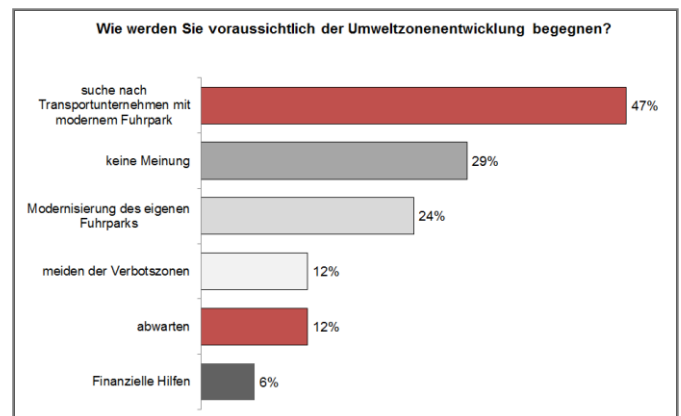


Abbildung 9:
Regionale Umweltzonen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturrellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:
Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: k.wittke@sci.de